



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

Ländervergleich 2016 in der Primarstufe im Auftrag der KMK (IQB-Bildungstrend 2016)

Dr. Camilla Rjosk

Informationsveranstaltung für Schulleiterinnen und Schulleiter,
Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren

Mainz, 17. Februar 2016

Agenda



Programm

- 14:30 Uhr Begrüßung
- 14:45 Uhr Überblick zu Zielen, Anlage und Inhalten des Ländervergleichs 2016 (IQB)
- 15:30 Uhr Vorbereitung und Durchführung des Ländervergleichs 2016 in den Schulen (DPC)
- 16:15 Uhr Klärung offener Fragen
- ca. 17:00 Uhr Ende der Informationsveranstaltung

Gliederung der Informationen des IQB

- Teil 1 Ziele und Anlage des Ländervergleichs
- Teil 2 Ablauf am Testtag
- Teil 3 Inhalte der Testhefte
- Teil 4 Inhalte der Fragebögen



1

Ziele und Anlage des Ländervergleichs

Gesamtstrategie der KMK zum Bildungsmonitoring



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

1. Teilnahme an **internationalen Schulleistungsstudien** (PISA: alle 3 Jahre, IGLU/PIRLS, TIMSS: alle 5 Jahre) } TU München,
TU Dortmund
2. Überprüfung und Umsetzung von Bildungsstandards für die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Allgemeine Hochschulreife } IQB (bei Ver-
gleichsarbeiten
nur Aufgaben-
entwicklung)
 - **Ländervergleiche** in der Primarstufe/Sekundarstufe I
 - Entwicklung eines Pools von Abiturprüfungsaufgaben
3. Verfahren zur Qualitätssicherung auf Ebene der Schulen (u. a. Durchführung von **Vergleichsarbeiten**) } DIPF Frankfurt
4. Bildungsberichterstattung

Übersicht Bildungvergleichsstudien



Jahr	KMK-Ländervergleiche		Internationale Studien		
	Primarstufe	Sekundarstufe I	PIRLS	TIMSS	PISA
2006			✓		✓
2007				✓	
2008					
2009		✓ (D, E, F)			✓
2010					
2011	✓		✓	✓	
2012		✓ (M, N)			✓
2013					
2014					
2015		✓ (D, E, F)		✓	✓
2016	✓		✓		
2017					
2018		✓ (M, N)			✓
2019				✓	
2020					
2021	✓	✓ (D, E, F)	✓		✓

Ziele des Ländervergleichs 2016

- Überprüfung des Erreichens von in den Bildungsstandards beschriebenen Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik in Jahrgangsstufe 4
(Bildungsstandards für den Primarbereich: Beschluss der KMK vom 15.10.2004)
- Beschreibung von Veränderungen in der Kompetenzerreichung im Vergleich zum Ländervergleich 2011 (→ „Bildungstrend“)
- Schwerpunktthema: Umgang mit Heterogenität
 - SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - besonders leistungsstarke SuS
- Organisationsformen gemeinsamen Unterrichts
- Kompetenzen und psychosoziale Merkmale
- Arten schulischer Förderung

Ziel und Anlage der Studie



Stichprobe

- Bundesweit insgesamt 1.559 Schulen, davon 119 Förderschulen
- in Rheinland-Pfalz insgesamt 93 Schulen (Stand: 08.01.2016)
 - An allgemeinen Schulen: eine 4. Klasse pro Schule (inkl. SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf)
 - An Förderschulen: Alle Schülerinnen und Schüler der Förderschwerpunkte „Lernen“, „Sprache“, „emotionale und soziale Entwicklung“ (LSE) in Jahrgangsstufe 4

Klassenlistung:

„ dokumentierter sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF)“:

„In dieser Studie besteht ein dokumentierter sonderpädagogischer Förderbedarf, wenn in einem **Feststellungsverfahren ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt** wurde oder wenn der Schüler infolge einer **schulinternen Entscheidung mit angepasstem Anforderungsniveau bzw. zieldifferent unterrichtet** wird.“

Bei Schülern, die ausschließlich eine Teilleistungsschwäche (z. B. Lese-Rechtschreib-Schwäche/Legasthenie oder Dyskalkulie) haben oder hochbegabt sind, liegt im Sinne der Studie kein sonderpädagogischer Förderbedarf vor.“

Klassenlistung:

„ dokumentierter sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF)“

Schülerdemografieliste:

→ u.a. separat erfragt:

- Vorliegen der Diagnose eines sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Erhalt besonderer Unterstützung in der Schule

Anzahl der Testtage im Ländervergleich 2016

- zwei aufeinanderfolgende Testtage pro Klasse

Erhebungszeitraum in Rheinland-Pfalz

- 6. Juni bis 8. Juli 2016 (Stand: Februar 2016)
- Teilnahme am Ländervergleich an öffentlichen Schulen verpflichtend, in Schulen mit freier Trägerschaft freiwillig

Welche Erhebungsinstrumente werden eingesetzt?

- **Auf den Bildungsstandards basierende Testaufgaben** für die Fächer Deutsch und Mathematik
- Aufgaben zu kognitiven Grundfähigkeiten (schlussfolgerndes Denken, verbale Fähigkeiten)
- **Fragebögen** für
 - Schülerinnen und Schüler
 - Eltern
 - Lehrkräfte
 - Schulleiterinnen und Schulleiter

2

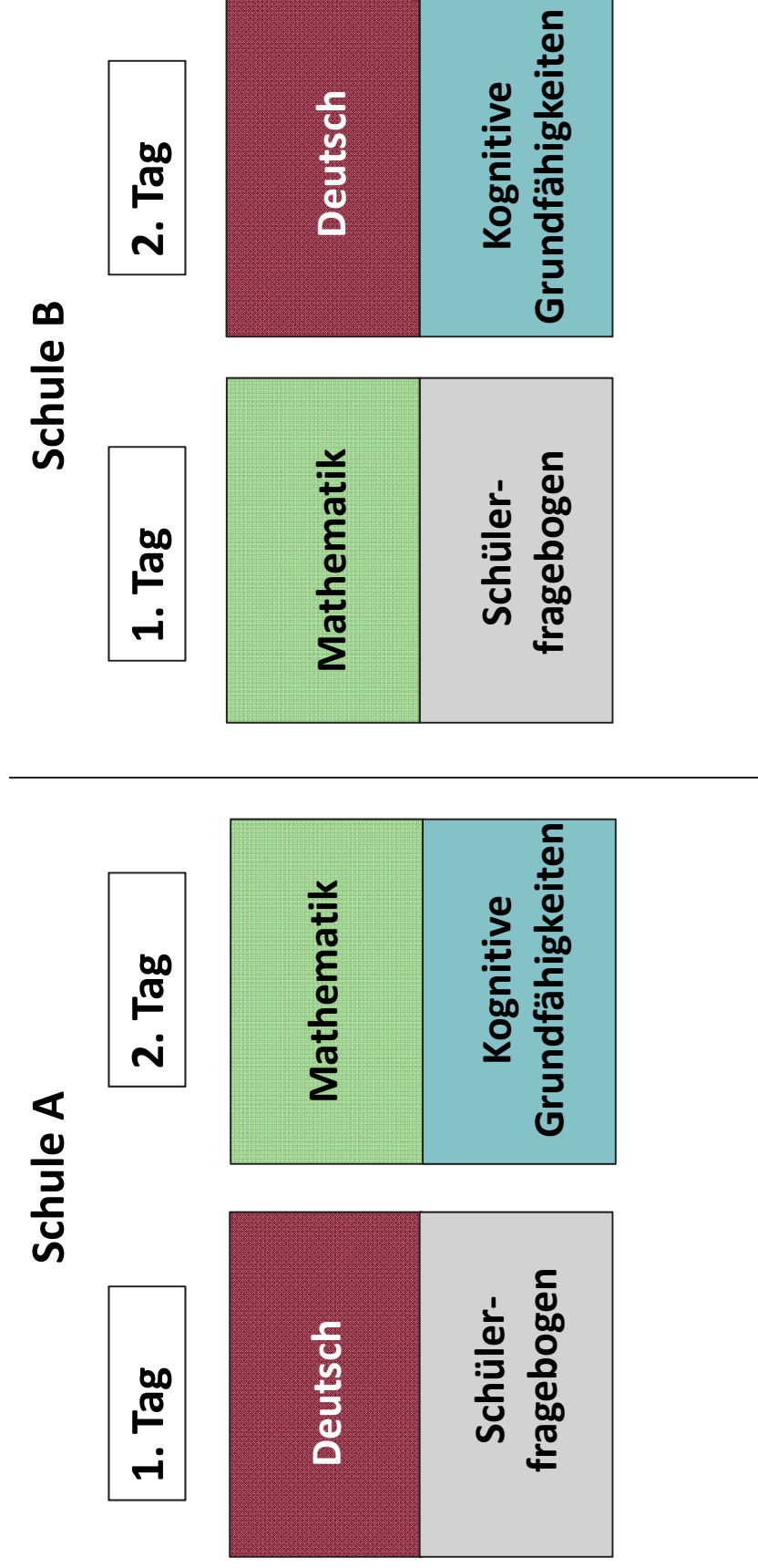
Ablauf am Testtag

Ablauf des Testtages an allgemeinen Schulen und Förderschulen

Dauer insgesamt: ca. 3 Zeitstunden pro Tag

Vorbereitung der Testsitzung	ca. 45 min
Begrüßung, Einweisung	ca. 15 min
Bearbeitung des Testhefts Aufgabenblock 1	40 min
PAUSE	10 min
Bearbeitung des Testhefts Aufgabenblock 2	40 min
PAUSE	10 min
Einweisung in die Bearbeitung	ca. 5 min
Bearbeitung des Schülerfragebogens (Tag 1) / Tests kognitiver Grundfähigkeiten (Tag 2)	max. 30 min
Beenden der Testsitzung, Einsammeln der Materialien	ca. 5 min
Reine Bearbeitungszeit	110 min

Beispiele für die Zusammensetzung von Testmaterial in zwei verschiedenen Schulen (A, B)



Schülerinnen und Schülern mit dokumentiertem sonderpädagogischen Förderbedarf in allgemeinen und Förderschulen

- Ablauf der Testsitzung und Aufbau der Testhefte wie bei SuS ohne sonderpädagogischen Förderbedarf
- bei gleicher Bearbeitungszeit jedoch ...
 - reduzierte Aufgabenmenge
 - leichtere Aufgaben
 - verkürzter Schülerfragebogen
- über Zumutbarkeit der Teilnahme entscheidet im Einzelfall der Schulkoordinator bzw. die Schulkoordinatorin

3

Inhalte der Testhefte

Getestete Kompetenzen



Getestete Kompetenzbereiche im Fach Deutsch

- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Schreiben, Teilbereich Orthografie
- Sprechen und Zuhören, Teilbereich Zuhören

Getestete Kompetenzbereiche im Fach Mathematik

- Zahlen und Operationen
- Raum und Form
- Muster und Strukturen
- Größen und Messen
- Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit

Beispiele für Aufgabenformate

Geschlossen	Offen
(i. d. R. maschinelle Auswertung)	(Auswertung nach Kodieranweisung)
Mehrfachwahlaufgaben (Multiple Choice)	Kurzantworten (z. B. Zeilenangaben, Einzelworte)
Richtig-Falsch-Aufgaben	Lückendiktate
Zuordnungsaufgaben	Freie Schülerantworten
Umordnungsaufgaben	

Angepasste Aufgaben für Schülerinnen und Schüler mit dokumentiertem sonderpädagogischen Förderbedarf

- im Schwierigkeitsgrad angepasste Aufgaben
- besonderes Augenmerk auf leichte Verständlichkeit und Kürze der Stimuli
(z. B. reduzierte Komplexität von Sätzen; Verwendung frequenter Wörter)
- Verzicht auf Abbildungen im Stimulusmaterial
- geringere Sprechgeschwindigkeit der Hörstimuli
- Schreibung gemäß Regeln leichter Sprache
- weniger Aufgaben mit offenem Antwortformat



Beispielaufgaben für das Fach Deutsch

Beispielaufgabe zum Lesen:

Ein Tag in der Seehundstation

© Jö-Jö Lesebuch 4. Berlin: Cornelsen Verlag, 1. Auflage, 2004, S. 110-111.



Der Tierarzt Jörg Driver arbeitet an der Nordseeküste in einer Seehundstation. Hier gibt es Seehunde, die dauerhaft gehalten werden und Heuler. Heuler sind Tiere, die von ihrer Mutter verlassen wurden. Bekommt eine Seehündin nämlich Zwillinge, so wird eines der Jungtiere von seiner Mutter verstoßen. Es irrt dann heulend an der Küste umher. Die gefundenen Heuler werden in der Station aufgezogen.

Ein Heuler ist ein Seehundbaby, das

- nicht bei der Mutter leben will.
- verstoßen wurde.
- besonders wehleidig ist.
- nicht als Zwilling geboren wurde.

Beispielaufgabe zu Orthografie:

Lückensätze

Die Sätze in dieser Aufgabe werden dir gleich vollständig vorgelesen.

In den Sätzen fehlt immer ein Wort.

Setze nach dem Vorlesen das fehlende Wort ein.

Teilaufgabe 1:

Petra findet Fußball_____.

Teilaufgabe 2:

Walters Hände sind nach dem Essen oft_____.

Teilaufgabe 3:

Kai hat einen_____gefunden.



Beispielaufgaben für das Fach Mathematik

Kompetenzbereiche in Mathematik



- Zahlen und Operationen
- Raum und Form
- Muster und Strukturen
- Größen und Messen
- Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit

Beispielaufgabe zu „Zahlen und Operationen“

Ute hat die Ziffernkärtchen:



Sie legt damit vierstellige Zahlen.

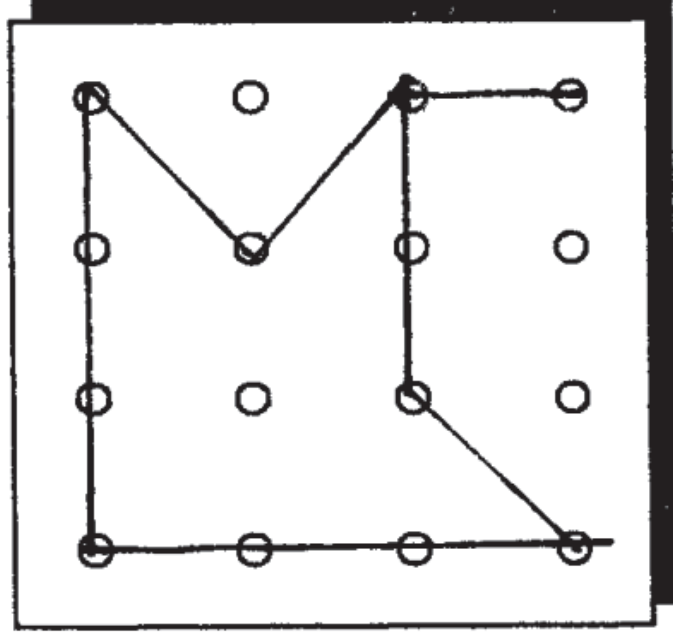
Sie darf für jede Aufgabe jede Ziffernkarte nur einmal verwenden.

Wie heißt die kleinste Zahl, die sie legen kann?

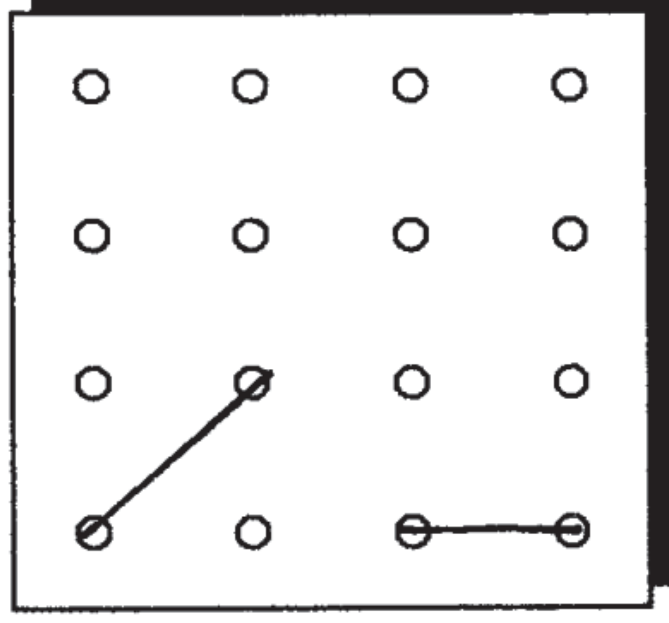
Wie heißt die größte Zahl, die sie legen kann?

Beispielaufgabe zu „Raum und Form“

Übertrage das Spiegelbild von Martins Figur auf das rechte Geo-Brett.



Martins Figur




Spiegelbild




Aufgabenbeispiele online




Siehe: <https://www.iqb.hu-berlin.de/laendervergleich/LV2016/Bsp>



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

 Suche
 English
 login











Institut
Bildungsstandards
Vergleichsarbeiten
Ländervergleich
Forschung
Forschungsdatenzentrum










Beispielaufgaben


Die unten aufgeführten Aufgaben dienen der Illustration der im IQB-Ländervergleich 2016 verwendeten Aufgabenarten.

Deutsch

Leitidee	Aufgaben	Lösungen
Lesen	<ul style="list-style-type: none">  Aufgabe Seehundstation  Aufgabe Paco 	<ul style="list-style-type: none">  Lösung Seehundstation  Lösung Paco
Zuhören	<ul style="list-style-type: none">  Audiodatei Paco Teil 1  Audiodatei Paco Teil 2 	
Orthografie	<ul style="list-style-type: none">  Aufgabe Leserbrief 	<ul style="list-style-type: none">  Lösung Leserbrief

Mathematik

Leitidee	Aufgaben	Lösungen
Muster und Strukturen	<ul style="list-style-type: none">  Aufgabe Muster und Strukturen 	<ul style="list-style-type: none">  Lösung Muster und Strukturen
Größen und Messen	<ul style="list-style-type: none">  Aufgabe Größen und Messen 	<ul style="list-style-type: none">  Lösung Größen und Messen
Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit	<ul style="list-style-type: none">  Aufgabe Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit 	<ul style="list-style-type: none">  Lösung Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit
Zahlen und Operationen	<ul style="list-style-type: none">  Aufgabe Zahlen und Operationen 	<ul style="list-style-type: none">  Lösung Zahlen und Operationen
Raum und Form	<ul style="list-style-type: none">  Aufgabe Raum und Form 	<ul style="list-style-type: none">  Lösung Raum und Form

 Druckansicht

Weitere Aufgaben zu allen Fächern finden Sie darüber hinaus im Bereich Vergleichsarbeiten. Die dort zur Verfügung gestellten Aufgaben wurden für die 3. Jahrgangsstufe entwickelt, geben jedoch ebenfalls einen Überblick über die verschiedenen Aufgabenformate.

4

Inhalte der Fragebögen

Schriftliche Befragung verschiedener Personengruppen

- befragt werden **Schülerinnen und Schüler** sowie ihre **Eltern, Lehrkräfte** und **Schulleiterinnen und Schulleiter**
- Befragungsergebnisse sind von zentraler Bedeutung, um Unterschiede in schulischen und außerschulischen Lernbedingungen erfassen und bei der Interpretation der Testergebnisse berücksichtigen zu können, z. B.
 - Bedeutung der sozialen Herkunft für den Bildungserfolg
 - Prüfung zuwanderungsbezogener Disparitäten
 - Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen
- **Bitte um Ihre Mithilfe als Schulkordinatorinnen & -koordinatoren**

Befragung von Schülerinnen und Schülern

- Inhalte umfassen u. a. Fragen
 - zur Person
 - zum häuslichem Umfeld
 - zu schulischen und außerschulischen Lernbedingungen
 - zu Interesse und Lernfreude
 - zur sozialen Eingebundenheit in der Klasse
 - zum Verhalten gegenüber den Mitschülerinnen und Mitschülern
- Bearbeitungszeit: max. 30 Minuten
- Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen erhalten im Umfang reduzierte Fragebögen
- Elterngenehmigung zur Teilnahme an Befragung wird eingeholt

Befragung von Eltern

- Eltern erhalten Fragebogen zusammen mit einem Begleitschreiben durch ihre Kinder und geben den Fragebogen in einem verschlossenen Umschlag wieder über ihr Kind an den Schulkoordinator zurück
- Inhalte umfassen u.a. Fragen
 - zur Person
 - zum häuslichen Umfeld
 - zur Schule und Nutzung von Förderangeboten
 - zum Bildungsweg des Kindes und ggf. zum vorhandenen Förderbedarf
- Bearbeitungsdauer ca. 30 Minuten

Befragung der Fachlehrkräfte der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in Deutsch und Mathematik

- Lehrkräfte erhalten Fragebogen durch den Schulkoordinator und geben den Fragebogen in einem verschlossenen Umschlag wieder an ihn zurück
- Inhalte umfassen u.a. Fragen
 - zur Person
 - zur Lehrerbildung
 - zu Unterrichtsgestaltung und –zielen
 - zur Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Bearbeitungsdauer ca. 40 Minuten
- Teilnahme an Befragung zum Unterricht: verpflichtend

Befragung der Schulleitung der teilnehmenden Schulen

- Schulleiterinnen bzw. Schulleiter erhalten den Fragebogen durch den Schulkoordinator und geben den Fragebogen in einem verschlossenen Umschlag wieder an ihn zurück
- Inhalte umfassen u. a. Fragen
 - zur Person
 - zur Schule und Umgebung (z. B. Trägerschaft, Größe der Schule, Ganztag, Förderangebote etc.)
 - zum pädagogischen Personal der Schule
 - zur Zusammensetzung der Schülerschaft und
 - zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Bearbeitungsdauer ca. 30 Minuten
- Teilnahme an Befragung zur Schule: verpflichtend

Weitere Informationen und Ansprechpartner

Ländervergleich 2016

- Informationen zur Testung
- Beispielaufgaben
- Schulinformationsveranstaltungen
- Kontakt
- Ländervergleich 2015
- Ländervergleich 2012
- Ländervergleich 2011
- Ländervergleich 2008/2009

Ländervergleich 2016 in der Primarstufe

Wer nimmt an der Studie teil und wann findet sie statt?

Am Ländervergleich 2016 nehmen ca. 30.000 Schülerinnen und Schüler der 4. Jahrgangsstufe aus über 1.500 Schulen teil. In jeder der nach einem Zufallsverfahren gezogenen Schulen wird ebenfalls per Zufall eine Klasse bestimmt, die an der Testung teilnimmt. (In Förderschulen wird davon abweichend eine größere Testgruppe gebildet, die in der Regel mehrere Lerngruppen umfasst.) Der Zeitraum der Datenerhebung erstreckt sich von Mitte Mai bis Mitte Juli 2016, unterscheidet sich jedoch leicht zwischen den einzelnen Ländern.

Welche Fächer und Kompetenzbereiche werden getestet?

Es werden Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik getestet. Im Einzelnen werden im Fach Deutsch Testaufgaben zu den drei in den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) definierten Kompetenzbereichen „Lesen - mit Texten und Medien umgehen“, „Sprechen und Zuhören“ sowie „Schreiben“ eingesetzt. Überprüft wird jedoch nicht die ganze Breite dieser Kompetenzbereiche, vielmehr beschränkt sich die Erhebung auf die Teilbereiche „Lesen“, „Zuhören“ und „Orthografie“. In Mathematik werden alle fünf in den Bildungsstandards beschriebenen Kompetenzbereiche untersucht. Dabei handelte es sich um „Zahlen und Operationen“, „Raum und Form“, „Muster und Strukturen“, „Größen und Messen“ sowie „Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit“. Nähere Informationen zu den Bildungsstandards in den genannten Fächern finden Sie hier. Zudem finden Sie an dieser Stelle Kompetenzstufenmodelle, welche ebenfalls detaillierte Informationen zu den relevanten Bildungsstandards und Kompetenzbereichen enthalten.

Was wird neben den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler noch erhoben?

Die Kompetenztests werden durch einen Schülerfragebogen ergänzt, mit dem Angaben zur Person und zum Unterricht erfragt werden. Darüber hinaus werden auch die Schulleitungen, ausgewählte Lehrkräfte sowie die Eltern der beteiligten Kinder schriftlich befragt. Die erhobenen Informationen dienen dazu, die Lehr- und Lernbedingungen in deutschen Grundschulen im Überblick zu beschreiben und zu untersuchen, inwieweit und unter welchen Bedingungen eine optimale Förderung aller Schülerinnen und Schüler erreicht werden kann. Die Erfassung von Hintergrundvariablen ermöglicht dabei eine



Weitere Informationen

- DPC
- KMK
- Kontakt

Ergebnisbericht und Schulrückmeldungen



- Der **Ergebnisbericht** wird nach Veröffentlichung auf der IQB-Webseite zum Download bereitgestellt.
- Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Oktober 2017
- Nach Erscheinen des Ergebnisberichts erhalten alle teilnehmenden Schulen eine **Ergebnisrückmeldung** (4. Quartal 2017)
 - enthält zusammengefasste Ergebnisse auf Klassenebene (*keine* Individualrückmeldungen)





Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen



KONTAKT

E-Mail: iqb-LV2016@iqb.hu-berlin.de

Fachkoordination:

Dr. Heino Reimers

Tel.: 030/2093-46514

Wissenschaftliche Koordination:

Dr. Camilla Rjosk

Tel.: 030/2093-46582

Dr. Stefan Schipolowski

Tel.: 030/2093-46584

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!